

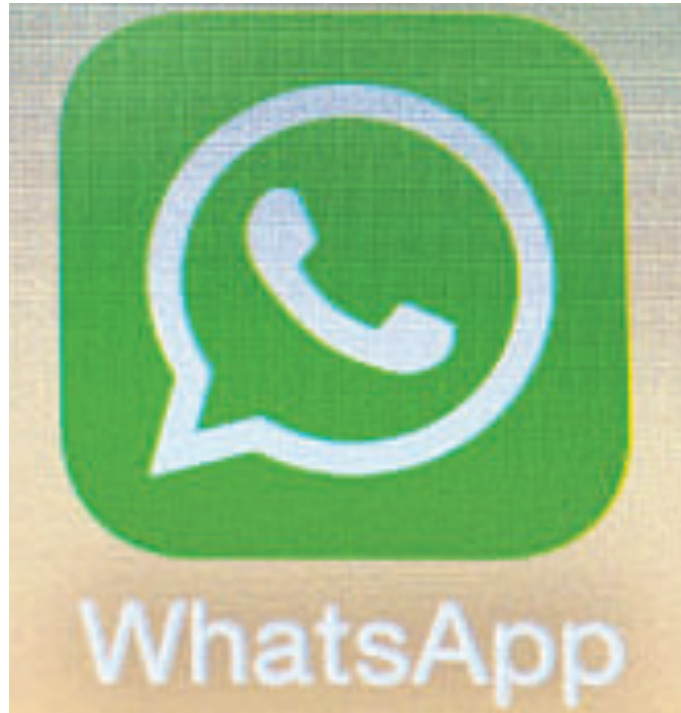
So funktioniert WhatsApp: Vorteile, Nachteile und andere Anbieter

Eine grüne Sprechblase auf dem Smartphone – das ist das Zeichen von WhatsApp. Über diesen Dienst kann man sich zum Beispiel mit Freunden kurze Nachrichten schicken.

Dazu tippt man den Text in einen kleinen Schlitz, drückt auf Senden – und schon landet die Nachricht beim Freund. Dabei geht der Text aber nicht direkt zu ihm. Er nimmt erst ein paar Umwege.

Nutzt man WhatsApp, werden die Nachrichten nämlich nicht wie eine SMS über das Mobilfunknetz verschickt – sondern über das Internet. Das Smartphone muss also entweder im mobilen Internet angemeldet sein oder bei einem WLAN-Netz.

Schickt man den Text ab, landet er zunächst bei den Computern



von WhatsApp. Diese Computer heißen Server (gesprochen: Söawa). Sie sortieren die Nachrichten und leiten sie dann an den Empfänger weiter.

Die Nachrichten werden also so ähnlich verschickt wie E-Mails. Allerdings ist hier nicht die E-Mail-Adresse entscheidend, sondern die

Telefonnummer des Empfängers.

Sind Schreiber und Empfänger beide gerade online, kommt die Nachricht wie bei einer SMS sofort an. Wenn nicht, speichern die Server von WhatsApp die Nachricht und senden sie an den Empfänger, sobald er wieder im Internet ist.

Gerade weil die Nach-

richten bei WhatsApp über das Internet verschickt werden, kritisieren das einige Experten. Sie finden etwa, dass die Daten dabei nicht sicher genug sind. Meldet man sich bei WhatsApp an, wird auch das komplette Adressbuch aus dem eigenen Telefon an die Server von WhatsApp geleitet. So bekommt die Firma so auch Informationen über Leute, die gar nicht bei WhatsApp angemeldet sind.

Es gibt einige Anbieter, über die man auch Nachrichten verschicken kann wie über WhatsApp. Etwa die Firma Threema. Viele Datenschützer finden: Nutzt man diesen Anbieter, sind persönliche Informationen sicherer.

Vokabeln

„Aus zwei Internet-Riesen wird einer“

Riese, m. -n	- kæmpe
ausgeben*	- at bruge
Betrag, m. -e	- beløb
Hilfe, f. -n	- hjælp
wahrscheinlich	- sandsynligvis
steinreich, adj.	- stenrig
gründen	- at grundlægge
Dorf, n. -er	- landsby
ziehen*, zog	- her: at flytte
grübeln	- at gruble
außerdem	- desuden
beliebt sein	- være populær
Werbung, f. -en	- reklame
Zukunft, f.	- fremtid
verraten*, verriet	- at røbe

So funktioniert WhatsApp: Vorteile, Nachteile und andere Anbieter

Sprechblase, f. -n	- taleboble
Dienst, f. -e	- tjeneste
Schlitz, f.-e	- revne
drücken	- at trykke
Umweg, m. -e	- omvej
leiten	- at lede
ähnlich	- på lignende måde
Empfänger, m. -	- modtager
Anbieter, m. -	- udbyder
Datenschützer, m. -	- databeskyttere